

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 21: Internationale Festspiele

Illustration: Die Tramhaltestelle an der Plakatwand
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tramhaltestelle an der Plakatwand

Zeichnung von F. Bösewits



Avis

Zur Ergänzung der internationalen Festspiele ist es uns gelungen, die bedeutendsten Vertreter des politischen Variété's in Zürich zu vereinigen. Sie werden ihre erprobte „Kleinkunst“ in einem noch näher zu bezeichnenden Locus (soll wohl heißen „Localität“ — D. Red.) jedermann vorzuführen. Mr. *Malgré-Malgré* wird als Zahnakrobat von Weltverruf (? . . D. Red.) erweisen, daß er nichts, auch das Schwerste, fallen läßt, das ihm einmal zwischen die Zähne gerathen ist. Er gibt freiwillig nichts her, es sei denn, daß man es ihm mitsamt den Zähnen heraus schlägt. Herr *Warumdennicht* wird als Rechenkünstler alle Erwartungen übertreffen. Er operiert mit so viel Nullen, löst die unglaublichsten Zahlen-

rätsel so geschickt, daß eine übernatürliche Begrabung (natürlich — Begabung! — D. Red.) vorhanden sein muß. Herr *Yusupin* wird als Verwandlungskünstler die größten Effekten machen. Sein Auftreten hat sich immer bezahlt gemacht. *Signore Facchini* wird leise Lieder zur Laute singen, um in das Ganze eine innigere Note zu bringen. Als *Conferencier* mit stets durchschlagendem Erfolge wird *Mister Allright* in Fiktion (?) treten. Sein Humor wirkt wie ungelöschter Kalk. Er spricht nach allen Seiten, wenn man ihn nur feucht anhaucht, weiß dem naiven Zuhörer jeden neuen Auf- und Abtritt mundgerecht zu machen, und versteht es, einer *Uriadne* vergleichbar, jeden in die Bilder der Kleinkunstbühne Verstrickten an einem schwachen Faden aus dem La-

byrind herauszuführen. — Neben diesen Hauptaktören werden sich noch viele Weltbrettspieler in verwandten Rollen mit nicht geringerer Kunst vorstellen („vorstellen?“ — D. Red.).

Die Hauptattraktion aber und die Krönung des ganzen Werkes wird die Auf-führung eines derphomischen Singspiels bilden mit dem Titel „Was soll aus der Welt noch werden?“, in dessen Verlauf Europa, von vielen Jupiters entführt, auf offener Szene nackt ausgezogen wird. *Honny soit, qui mal y pense!*

Wegen des Näheren und Weiteren verweisen wir auf die Tageszeitungen!

Internationale
Konzert-Direktion
Piniachat. RS.

BUCHDRUCKEREI E. LÖPFE-BENZ VERLAGSANSTALT
RORSCHACH

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe
Pflgestäfte feinsten Illustrations- und Farbendruckes. — Setzmaschinenbetrieb. — Massenaufgaben